

Verboten sind:

- Essensreste
- Milch, denn der hohe Milchzuckergehalt führt zu Verdauungsstörungen
- Süßigkeiten

Achtung: Futterreste müssen weggenommen werden. Sie verursachen Magen- und Darmkrankheiten.

Hat der Igel sein Mindestgewicht von 500 g erreicht, sollte er in freier Natur bleiben. Er wird nun selbständig in seinem Schlafplatz den Winterschlaf überstehen.

Was den Igeln Schaden zufügt:

Insektenvernichtungsmittel töten die Hauptnahrungsquelle der Igel. In Gärten ausgelegtes Schneckengift führt bei Igel zu einem qualvollen Tod. Mittlerweile wissen Gärtner und Gartenbesitzer jedoch, dass Igel ihre besten Freunde sind, da sie Insekten und Schnecken vertilgen.

Woran erkenne ich, ob ein Igel krank ist?

Ein gesunder Igel läuft wie ein Wiesel. Er faucht wie eine Dampflok und er schimpft wie ein Rohrspatz.

Kleine Igel, die ihre Augen geschlossen haben oder sich kalt anfühlen, sind entweder krank oder haben ihre Mutter verloren. Sie brauchen Hilfe.

Wichtig: Junge Igel, die munter aus den Augen schauen und sich nicht kalt anfühlen, dürfen nicht mitgenommen werden. Die Mutter ist mit Sicherheit noch in der Nähe. Sie wartet nur ab, bis der Mensch sich wieder entfernt hat. Vielleicht besorgt sie auch gerade nur Futter.

Der Deutsche Tierschutzbund e.V. unterhält zur Erfüllung seiner Aufgaben und Zielsetzungen u.a. eine Akademie für Tierschutz.

Unterstützen Sie den Tierschutz, indem Sie Mitglied im örtlichen Tierschutzverein und im Deutschen Tierschutzbund werden!

Überreicht durch:



DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND E.V.

Baumschulallee 15
53115 Bonn
Tel.: 0228 - 60496-0 · Fax: 0228 - 60496-40

Deutsches Haustierregister®
Service-Telefon: 01805 - 231414 (Euro 0,14 pro Min.)
www.deutsches-haustierregister.de

Kontakt: www.tierschutzbund.de/kontakt.html
Internet: www.tierschutzbund.de

Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Konto Nr. 40 444



Spenden sind steuerlich absetzbar – Gemeinnützigkeit anerkannt

Auf Initiative des Landesverbandes Rheinland-Pfalz e.V., Gotenstr. 39, 54293 Trier, in Zusammenarbeit mit Ria Gersmeier (Text) und Arnhold Betz-Riek (Zeichnungen)

Verbreitung in vollständiger Originalfassung erwünscht.
Nachdruck – auch auszugsweise – ohne Genehmigung des Deutschen Tierschutzbundes nicht gestattet. 1179/12/06

Mein Igel



DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND E.V.

Felix erzählt:

„Es war ein kalter Novembertag, als ich einen kleinen Igel auf dem blanken Hofboden fand. Er lag eng an die Scheunenwand gedrückt. Ich schob meine Hand unter den Igelbauch und stellte fest, sein Bäuchlein war eiskalt und er war sehr leicht. Ich rief sofort Mutter zur Hilfe. Sie nahm das Igelkind auf die linke Hand, mit der rechten Hand streichelte sie über seine Rückenfläche. Die Stacheln legten sich flach über den kleinen Körper, das Köpfchen kam hervor. So legte sie den Kleinen vorsichtig auf die Waage. Mutter sagte zu mir: "Das Igelchen wiegt nur 250g. Es wird den Winter so nicht überstehen.“



Der Kleine ist wohl erst im September zur Welt gekommen. Höchstens zwei Monate konnte er Nahrung aufnehmen, um Futterreserven für den Winter zu bilden. Die Nahrung ist jetzt knapp. Dieser kleine Igel braucht Hilfe. Wir rufen erst einmal im Tierheim an.

Die Tierheime kümmern sich um untergewichtige oder auch kranke Igel. Wir erzählen den Tierpflegern, wann und wo wir den Igel gefunden haben und sie werden uns sagen, wann wir das Tier ins Tierheim bringen können.“

Der kleine Igel wurde vom Tierarzt untersucht, von Parasiten, Flöhen und Würmern befreit und gut gefüttert. Nachdem er ein Gewicht von mindestens 600 – 700g erreicht hatte, konnte er seinen Winterschlaf halten.

Im Frühjahr, etwa im April, wachte er wieder auf. Er hatte etwa 30% seines Gewichtes verloren.

Das ist normal. Nun musste er wieder gefüttert werden, bis er soviel wog, wie vor seinem Winterschlaf. Das dauerte etwa drei Wochen. Meine Freunde und ich durften dabei sein, als der Igel in die Freiheit entlassen wurde. Vorher hatte der Tierarzt ihn noch einmal gründlich untersucht.“

Felix könnte noch weiter erzählen:

„Igel kriechen unter Reisig- und Holzstapel. Solche Stapel darf man daher nicht anzünden, wenn man nicht ganz sicher ist, dass kein Igel darunter wohnt. Unser Lehrer hat sich mit uns gemeinsam davon überzeugt, dass der Holzstapel, den wir für das Martinsfeuer zusammengetragen hatten, igelfrei war. Wir haben dann rund um den Stapel einen kleinen Zaun gebaut. So konnten wir verhindern, dass ein Igel noch kurz vor dem Abbrennen des Holzes sein Winterquartier dort einrichtet.“

Wissenswertes

Igel kommen in fast ganz Europa vor. Sie leben in lichten Wäldern, in Parkanlagen, auf Feldern, unter Hecken und dichten Büschen. Sie halten sich gerne in naturnahen Gärten auf. Daher sollte Laub und Reisig im Herbst auf den Beeten liegen bleiben. Damit der Igel Unterschlupf finden kann, sollten Büsche nicht zu stark zurück geschnitten werden. Igel sind in der Dämmerung – und nachts aktiv. Sie können 7 Jahre alt werden.

Igel paaren sich in der Zeit zwischen April und August. Nach 5 bis 6 Wochen bringt die Igeldame 3 bis 8 Babys zur Welt, deren Augen zunächst geschlossen sind. Die Kleinen haben zuerst sehr kurze,

weiche, weiße Stacheln, die aber nach 36 Stunden durch die zweiten Jugendstacheln ersetzt werden.

Naturschutz

Der Igel gehört zu den besonders geschützten Arten. Die Tiere dürfen daher grundsätzlich nicht der Natur entnommen werden. Auch das Zerstören der Nist-, Wohn- und Zufluchtsstätten ist gesetzlich untersagt. Das Tier- und Naturschutzrecht erlaubt jedoch, hilfsbedürftige Igel sachgemäß aufzuziehen bzw. gesund zu pflegen, um sie so bald wie möglich wieder gesund in die Freiheit zu entlassen.

Hilfe für Igel im Garten:

Wenn ein Igel im September oder Oktober keine 500g wiegt, muss er vor dem Winter noch viel fressen, denn für den Winterschlaf braucht er ein ordentliches Fettpolster.

Igel sind Insektenfresser. In einem naturnahen Garten finden sie viel Nahrung. Einem untergewichtigen Igel kann man mit folgendem Futter helfen:

- Igeltrockenfutter aus der Zoohandlung
- Rührei, ungewürzt
- Hunde- und auch Katzenfeuchtfutter
- Erdnussbruch
- Ungeschwefelte Rosinen
- zerdrückte Banane

